

tigsten Gebürsarten, Clima, Boden besitzt, und mitten zwischen der Schweiz, Italien und Oestreich, den in Rücksicht der Vegetation reichhaltigsten Ländern, seine Lage hat, jeden Freund der Natur und der Wissenschaft anziehen.

Sölden im Oetzthale in Tyrol d. 24. Jun. 1820.

Carl Theodor Hilsenberg,
aus Erfurt in Thüringen.

III. Reisende Botaniker.

Herr Dr. Ehrenberg, welcher mit Hrn. Dr. Hemprich der naturhistorischen Expedition, die auf Veranstaltung der Königl. Preufs. Regierung nach Egypten abgeht, als Botaniker beiwohnt, hat sich bereits verflossenen Julius in Triest eingeschiff. Wir hoffen durch diesen genauen Botaniker nun auch über die Pilze fremder Länder, mehr als bisher, belehrt zu werden.

Herr Prof. Schweigger, an dessen Stelle Hr. Dr. Eisenhardt aus Berlin nach Königsberg abgegangen, macht auf Kosten der K. Preufs. Regierung eine botan. Reise nach Griechenland.

Die Hrn. Drn. Spix und Martius sind am Ende August von Brasilien in Lissabon glücklich angekommen.

Herr Dr. F. W. Sieber, hat im verflossenen Sommer mit seinen Gehülfen Hrn. Hilsenberg, einem sehr hoffnungsvollen und eifrigen jungen Botaniker aus Erfurt, Tyrol bereist, und ist mit einer grossen botan. Ausbeute bereits nach Wien zurück gekehrt. Von seinen Gärtner, der im vorigen Jahre nach St. Domingo abgehen sollte, we-

gen Mangel an Gelegenheit aber nach Martinique reisete, ist bereits eine Kiste mit getrockneten Pflanzen nach Europa unterwegs; da er noch 2 Jahre auf jenen Inseln zubringen wird, und sein Eifer für Botanik gränzenlos ist, so hat man noch einen Schatz seltener und neuerer Pflanzen von dorthier zu erwarten. In gleicher Absicht schickt Hr. Sieber jetzt einen andern Botaniker nach den Kanarischen Inseln.

Herr Heckel, ein eifriger und geschickter Botaniker aus Wien, ist von Sicilien zurückgekommen und hat eine reichhaltige Sammlung aus allen Theilen der Naturgeschichte mitgebracht; besonders aber hat er viele interessante Pflanzen aufgefunden, worunter eine neue *Ambrosinia* u. a. seyn soll.

Herr Dr. Partsch aus Wien machte im verflossenen Sommer eine botanische Reise nach Triest und Italien.

Hr. Dr. G. F. W. Meyer in Göttingen, Verfasser der *Flora Essequiboensis*, ist kürzlich, mit dem Titel Oekonomierath, zum Physiographen des Hannöverischen Landes ernannt worden; er wird nun das ganze Land bereisen, wahrscheinlich demnächst eine *Flora hannoverana* herausgeben und so die Hoffnungen erfüllen, welche Ehrhart längst aufgeregt hat.

Hr. Prof. Hornschuch ist, wie verlautet, in Bonn angekommen, und wird seine botanische Reise bis nach England fortsetzen.

Herr Garteninspector H. L. Wendland Jun. zu Herrenhausen bei Hannover, Verfasser der *Commentatio de Acaciis aphyllis*, und mehre-

rer Aufsätzen in der Flora, befindet sich auf einer botan. Reise durch Deutschland, und wird vielleicht auch die Schweiz und selbst Oberitalien bereisen. Wenn auch die Besichtigung der botan. Gärten sein vornehmster Zweck seyn mag, so wird dennoch wohl die Flora dieser Länder der Aufmerksamkeit des wissbegierigen thätigen Mannes nicht ganz entgehen.

Die Hrn. Dr. Dr. Poeppig und Schubert aus Leipzig haben eine botan. Reise durch Böhmen nach Salzburg und Heiligenblut gemacht; letzterer hat sich einen Monat daselbst aufgehalten, ersterer hat die Reise über Innsbruck fortgesetzt.

Hr. Fried. von Braun aus Bayreuth hat den Sommer in Salzburg zugebracht, und hauptsächlich den Untersberg bereist. Im August gieng er nach Heiligenblut, vorzüglich um daselbst Laubmoose zu sammeln.

Herr Dr. Hoppe ist von seiner botan. Reise zurückgekommen. Er war 3 Monate in Triest und dessen Gegenden; die übrige Zeit brachte er in den Gebürgen von Oberkärnthen zu.

Herr Prof. Tausch gieng, auf Veranlassung des Hrn. Leibmedicus Dr. Host, von Prag nach dem Riesengebürge, um daselbst eine Sammlung von Weidenarten zu machen.

Bei diesem allgemeinen Bestreben der Regierungen, zweckmäßige Reisen zu veranstalten, und dem Eifer der Botaniker, diesem zu entsprechen, kann die Wissenschaft nicht anders als ungeheure Fortschritte machen. — Eine glückliche Zeitperiode, die in den Annalen der Botanik ohne Beispiel ist. Wir hoffen und wünschen die Berichtszuzüge der Reisenden zu seiner Zeit in der Flora mittheilen zu können.

seinem Verzeichniß deutscher Gewächse einverleibt hat, so wußte er doch keinen speciellen Wohnort anzugeben, was bei so einer seltenen Pflanze niemals unterbleiben sollte.

III. Reisende Botaniker.

(Nachtrag.)

Hr. Sieber wird, wenn Zeit und Umstände günstig sind, im künftigen Jahre seine naturhistorische Reise nach Egypten, Arabien, Abyssinien fortsetzen, die Quellen des Nil's, die höchsten Gebürge daselbst durchsuchen, und wo möglich noch einige Gehülfen dahin mitnehmen. Möge der Himmel sein Vorhaben begünstigen und das Unternehmen mit Erfolg krönen.

Hr. Prof. Dr. Lehmann hat eine botanische Reise von Hamburg nach Dännemark und Schweden unternommen.

Berichtigungen.

1. * Die in dieser Zeitung S. 637. muthmaßlich mitgetheilte Nachricht von der Fortsetzung der botanischen Reise des Hrn. Prof. Dr. Hornschuchs von Bonn nach London hat sich nicht bestätigt.

2. * In Bezug auf die Berichtigung (?) des Redacteurs in Nro. 38 dieser Zeitung ist zu bemerken, daß Friedrich Nees und Friedrich Nees von Esenbeck einer und derselbe sind.

3. Der in unserer Zeitung p. 626. Z. 14. erst nach der Correctur und Revision entstandene Druckfehler, „pharmareeutschen“ statt pharmaceutischen“ fällt als solcher von selbst in die Augen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Reisende Botaniker 635-638](#)